Halle und Umgegend.

Halle, 4. Jan.

— [Elektrische Straßenbahnen und Galvanometer.] Zu der in jüngster Zeit auch hier viel erörterten Frage des Einflusses elektrischer Straßenbahnen auf Galvanometer schreibt das „Central-Blatt der Bauverwaltung“: Gegen den Entwurf einer elektrischen Straßenbahn in Königsberg (O/B.) mit oberirdischer Stromzuführung und Rückleitung durch die Schienen hatte der Kurator der dortigen Universität Einspruch erhoben, da durch eine solche Bahn die Galvanometer des in der Nähe gelegenen Physiologischen Instituts beeinträchtigt und wichtige Arbeiten desselben unmöglich gemacht werden würden. Diese Behauptung stützt sich auf die von Prof. Dorn bei dem Physikalischen Institut in Halle gemachten Erfahrungen. Auf Grund dieses Einspruchs beauftragte das städtische Elektricitätswerk in Königsberg die Assistenten desselben, Dr. A. Hartwich und Dr. P. Cohn, den möglichen Einfluß der Straßenbahn auf Galvanometer zu ermitteln und durch Versuche festzustellen, ob ein beträchtlicher Theil des in die Schienen eintretenden Stromes von diesen seinen Weg durch die Erde nehmen und somit dem Physiologischen Institut zu nahe kommen könne. Aus dieser Untersuchung ergab sich die Forderung, den Leitungswiderstand der Schienen möglichst klein zu machen und diese unter sich gut leitend zu verbinden, dagegen jede unnöthige Verbindung der Schienen mit dem Erdreich, etwa durch Erdplatten, wie sie in Halle verwendet wurden, fortzulassen. Bei einem stärkeren Betriebe, schnellerer Wagenfolge und größerer Zahl befahrener Straßen würden allerdings Störungen auftreten, zu deren Beseitigung die bis jetzt bekannten Hilfsmittel nicht ausreichen. Ein eigentlicher Schutz gegen den Einfluß der Straßenbahnen erscheint somit zur Zeit insbesondere da unmöglich, wo es sich um fortgesetzte Beobachtungen und Bestimmung der Richtung und Stärke des Erdmagnetismus handelt. Hier müßte man also die Nachtstunden zu Hilfe nehmen, in denen der Betrieb der elektrischen Bahn ruht, oder selbstaufzeichnende Instrumente anwenden, bei deren Aufstellung die Rücksicht auf die Bequemlichkeit des Beobachters nicht in Frage kommt und für die man daher einen auch von sonstigen Störungen geschützten Standort außerhalb städtischer Bebauung wählen kann.

— [Stadtverordneten-Nachwahl.] Wie wir erfahren, wird die I. Abtheilung der stimmberechtigten Gemeindewähler in nächster Zeit die Neuwahl zweier Stadtverordneten an Stelle der neugewählten Herren Malzfabrikant Reinicke und Fabrikbesitzer Schlägel, welche die Annahme des Mandats ablehnen, zu vollziehen haben, da beide Herren Ablehnungsgründe geltend gemacht haben, die von der Stadtverordnetenversammlung jedenfalls als berechtigte anerkannt werden müssen. Hr. Reinicke namentlich hat anführen können, daß ihm bereits so viele Ehrenämter, besonders auch das eines kgl. Handelsrichters, übertragen sind, daß ihm thatsächlich kaum Zeit verbleibt, auch noch das Amt eines Stadtverordneten pflichtmäßig auszuüben.

— [Für Radfahrer.] Durch landräthliche Polizeiverordnung, die am 15. Jan. in Kraft tritt, ist in Ergänzung der Verordnung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen vom 15. März 1893 für den Umfang des Saalkreises das Radfahren auf Fußwegen und Wegetheilen verboten, welche ausschließlich oder vorwiegend dem Fußgängerverkehr dienen sollen (Bürgersteige, Chausseedankeitis, Promenaden u. dgl.). Es würde dies, um ein naheliegendes Beispiel heranzuziehen, besonders auch für den Fußgängerweg auf der Chaussee von hier nach Ammendorf bezw. Merseburg, der von zahlreichen Rad-fahrern mit Vorliebe, manchmal in recht rücksichtsloser Weise, zur Radelei benutzt wird. Sobald auf einem dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Wege keine besondere Fußbahn vorhanden ist, darf der Radfahrer sich den seitlichen Wegegrenzen höchstens bis auf 1 m Entfernung nähern. Aus den weiteren Bestimmungen der Polizei-Verordnung ist noch hervorzuheben, daß Radfahrer während der Fahrt, so weit nicht örtliche Hindernisse entgegenstehen, stets die rechte Seite einzuhalten haben; Ausweichen hat nach rechts zu erfolgen, event. muß der Radfahrer absteigen, bis die Bahn frei ist. Das Vorbeifahren an eingeholten Fuhrwerken, Reitern und Fußgängern hat auf der linken Seite in langsamem Tempo zu erfolgen, und zwar in möglichst weiter Entfernung und von mehreren Radfahrern nur hintereinander in einfacher Reihe. Um jedes Erschrecken zu vermeiden, hat der Radfahrer auf seine Annäherung durch laute Glockensignale aufmerksam zu machen. An Ecken, Kreuzungspunkten, auf Brücken und verengten Fahrbahnen ist das Ueberholen verboten. Bemerkt ein Radfahrer, daß ein Pferd vor dem Fahrrad scheut oder daß sonst durch das Vorbeifahren mit dem Fahrrade Menschen oder Thiere in Gefahr gebracht werden, so hat er langsam zu fahren, event. anzuhalten oder abzusteigen. Vor geschlossen marschirenden Truppentheilen, Leichen- oder anderen öffentlichen Aufzügen, Kaiserlichen Post, Feuerwehr-, Straßenbahn- und Sprengwagen haben die Radfahrer Raum zu geben event. auszuweichen. Die in Gebrauch befindlichen Fahrräder müssen Lenk-, Hemm- und Klingelvorrichtungen, auch Laternen haben, deren Scheiben weder roth noch grün gefärbt sein dürfen. Im übrigen hat der Radfahrer alles zu vermeiden, was geeignet wäre, das Scheuwerden von Pferden oder sonstigen Zugthieren zu veranlassen. Auf den Zuruf des Geschirrführers eines entgegenkommenden Geschirrs oder eines Reiters hat er die Fahrt so lange zu unterbrechen, bis das betr. Geschirr oder der Reiter vorbei ist. Ebenso muß jeder Radfahrer auf den Anruf oder das Haltezeichen eines Polizeibeamten, welches derselbe durch Hochheben einer Hand giebt, die Fahrt unterbrechen. Jeder Radfahrer ist zu gehöriger Vorsicht in der Leitung seines Fahrrades verpflichtet. Uebermäßig schnelles Fahren, Wettfahren, Umkreisen von Menschen, Thieren oder Fuhrwerken und ähnliche Handlungen, welche geeignet sind, Menschen zu belästigen oder deren Eigenthum zu gefährden, den Verkehr zu stören oder Pferde und andere Thiere scheu zu machen, sind verboten. Mehr als zwei Radfahrer dürfen auf öffentlichen Wegen nicht nebeneinander fahren. Alle Uebertretungen der Verordnung werden mit Geldstrafen bis zu 30 M. event. verhältnißmäßiger Haft bestraft, falls nicht nach anderweiten Strafbestimmungen eine härtere Strafe eintritt.

— [Stadttheater.] Die Proben zu der Tragödie des Sophokles „Antigone“ haben bereits begonnen. Die herrlichen Mendelssohn'schen Chöre hierzu werden unter Mitwirkung sämmtlicher ersten Solisten der Oper ausgeführt. Die Theaterleitung beabsichtigt zu einer der Antigone-Vorstellungen einen Sonderzug für die Gymnasien in den Orten an der Thüringer Eisenbahn: Merseburg, Weißenfels, Naumburg, Schulpforta 2c. zu veranlassen.

— [Major Dr. v. Duncker †] Am 2. Jan. verstarb hier im 56. Lebensjahre der in weiteren Kreisen unserer Stadt bekannte Major a. D. Dr. v. Duncker. Der Verblichene, ebedem ein tüchtiger Soldat, wandte sich, nachdem er seine militärische Laufbahn infolge körperlicher Rücksichten aufgeben mußte, sofort auf das Studium der Nationalökonomie, und erwarb sich, nachdem er das 46. Lebensjahr bereits überschritten hatte, mit Auszeichnung die philosophische Doktorwürde. Seitdem arbeitete er mit großem Eifer und ausdauerndem Fleiße auf dem Gebiete der nationalökonomischen und landwirthschaftlichen Wissenschaften, soweit sein Gesundheitszustand dies zuließ. An die Oeffentlichkeit trat er seltener, als Freund und Förderer des Kriegervereinswesens ist er dagegen weiter bekannt geworden.

— [Geisteskranke.] Wegen eines Anfalles von Geistesstörung, der bald in Tobsucht ausartete, mußte gestern ein auf Schlettershof wohnender Bahnassistent M. nach der Nervenklinik geschafft werden. Der Bedauernswerthe hatte in seiner Wohnung alle ihm erreichbaren Gegenstände zertrümmert. Auch der plötzlich geisteskrank gewordene Uhrmacher T. in der unteren Leipzigerstraße mußte in der Nervenklinik Aufnahme finden.

— [Mangelhafte Treppenbeleuchtung.] Gestern abend stürzte, angeblich infolge mangelhafter Treppenbeleuchtung, die 7 Jahre alte Minna Rost die Treppe eines Grundstücks in der Wucherervstraße herunter und erlitt dabei eine Stirnverletzung, welche ärztliche Behandlung nothwendig machte.

— [Unfall.] In einer Weinhandlung an der Kleinen Klausstraße kam heute morgen eine dort mit Flaschenspülen beschäftigte Wittwe von hier zu Schaden. Derselben drangen die Scherben einer beim Reinigen zerbrochenen Flasche derart in den rechten Unterarm ein, daß die Pulsader durchschnitten wurde. Die Frau, welche einen starken Blutverlust erlitt, mußte sich in klinische Behandlung begeben.

Städtische Kommissionen.

Bau-Kommission.

Sitzung am Freitag, den 5. Januar, d. J., nachm. 5 Uhr im Amtszimmer des Herrn Stadtbaurath Genzmer.

Tagesordnung.

1. Kostenanschlag für Anlage von Blitzableitern auf städtischen Gebäuden.
2. Mittelbewilligung für eine Trottoirisirung westlich der Kuttelbrücke.
3. Nachbeschaffung für das Siechenhaus.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Jena, 3. Jan. Zum sechzigsten Geburtstag des Naturforschers Prof. Ernst Häckel (16. Febr.) treffen seine Freunde Vorbereitungen. Es wird geplant, im Zoologischen Institut zu Jena ein Büste des Gelehrten aufzustellen. Beiträge sind an die Professoren Simon und Rückenthal in Jena zu richten.

Greifswald, 3. Jan. Die medizinische Fakultät unserer Universität hat den Kreis- und Departements-Thierarzt Ollmann, der, jetzt auf eine fünfzigjährige Thätigkeit zurückblickt, zum Ehrendoktor ernannt. Ollmann ist der erste Thierarzt, dem hier eine solche Auszeichnung zu theil geworden ist.

Gießen, 3. Jan. Der charakterisirte außerordentliche Professor Dr. Braun ist zum außerordentlichen Professor bei der juristischen Fakultät der hiesigen Universität ernannt worden.

Berlin, 3. Jan. Dr. med. Oskar Lassar, Dozent für Hautkrankheiten, und Dr. Ernst Remak, Dozent für Nervenleiden, sind zu Professoren ernannt worden.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— „Niobe,“ Schwank in drei Akten von Harry Paulton frei bearbeitet von Oskar Blumenthal, gelangt in den ersten Tagen des Monats Februar gleichzeitig am Lessing-Theater in Berlin wie im Burgtheater in Wien zur ersten Aufführung.

— Der dänische Komponist August Enna, der „Die Hexe“ und „Kleopatra“ geschrieben hat, arbeitet augenblicklich an einer Bearbeitung von Byron's „Kain.“

Gerichtsverhandlungen.

Halle, 4. Jan. [Versuchter Betrug.] In gestriger Strafkammersitzung kam u. a. ein für Interessenten der Invaliditäts- und Altersversicherung bemerkenswerther Fall zur Verhandlung. Eine 73jährige Wittwe H. stand wegen versuchten Betrugs unter Anklage. Das Vergehen sollte die Angeklagte zu Gunsten der 76jährigen Wittwe B. hier verübt haben, um derselben zu einer Altersrente zu verhelfen, welche zu beanspruchen die Wittwe B. gar nicht berechtigt ist. Der Betrugsversuch sollte darin liegen, daß die Angeklagte unterm 29. Nov. 1892 für die Wittwe B. eine Arbeitsbescheinigung ausgestellt habe, worin auf Grund des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes bescheinigt wird, die Wittwe B. habe vom 1. Jan. 1878 bis 1. Juni 1891 als Näherin und Strickerin bei der Wittwe H. in festem Arbeitsverhältniß gestanden und monatlich 10 M. Lohn, sowie volle Kost erhalten. (Erwähntes Gesetz verlangt, daß Personen, die vor dessen Inkrafttreten das zur Gewährung der Rente erforderliche Alter erreicht haben, nur Altersrente beanspruchen können, wenn sie 12 Jahre lang in dauerndem Arbeitsverhältniß gestanden.) Die Bescheinigung ist vorschriftsmäßig mit Benutzung eines dazu bestimmten Formulars ausgefertigt, mit erwähntem Datum und der Unterschrift der Ausstellerin versehen, sowie von der hiesigen Polizeiverwaltung beglaubigt worden. Durch die seitens der Versicherungsanstalt für Sachsen und Anhalt angestellten Ermittelungen ergab sich aber, daß die Wittwe B. nicht in einem dauernden, sondern in einem vorübergehenden Arbeitsverhältniß bei der Wittwe H. gestanden, also ihre Selbständigkeit gar nicht aufgegeben und demnach auch keinen Anspruch auf Altersrente hatte. Zur Sache erklärte die Angeklagte, eine sichtlich an Altersschwäche leidende Frau, erwähnten Schein weder selbst ausgefüllt noch selbst unterschrieben zu haben; die Schrift sei von einem Hausirer geschrieben worden. Wittwe B. habe das Formular gebracht, da man ihr vorgeschwatzt, sie könne Altersrente beanspruchen und brauche dazu nur die Bescheinigung der Arbeitgeberin. Sie, die Angeklagte, habe mit der Sache nicht Bescheid gewußt und deshalb am andern Tage einen zufällig erschienenen Hausirer um Rath gefragt. Dieser Mann sei bereit gewesen, den Schein auszufüllen. Was der Hausirer geschrieben habe, müsse er sich so gedacht haben. Verständlich erschien bei der Sache, daß die Angeklagte bei ihren Vernehmungen verschiedene Aussagen gemacht, zunächst einem Magistratsbeamten: Die B. habe von früh 8 Uhr bis 5 Uhr alle Tage regelmäßig bei ihr gearbeitet und 10 M. monatlich als Lohn, sowie volle Kost erhalten, wogegen die vor Gericht unterm Eide abgegebene Aussage der Angeklagten dahin gelautet: Die B. habe nicht immer regelmäßig alle Tage bei ihr gearbeitet, sondern manchmal nur 3 Tage hintereinander. Sonst habe selbige ihre Arbeit (Stickerei) zuhause besorgt und die fertigen Waaren dann nach D. gebracht, wo die Angeklagte damals ein Wollwaarengeschäft betrieb. Diese ihre eidliche Aussage erklärte die Angeklagte auch jetzt als richtig und meinte, vorher ebenso ausgesagt zu haben. Zur Sprache kam noch, daß die Versicherungsanstalt den Antrag der Wittwe B. betreffs Gewährung von Altersrente auf Grund jener eidlichen Aussage der Wittwe H. abgelehnt hat, weil die Antragstellerin als selbständige Arbeiterin ohne dauerndes Arbeitsverhältniß eine Altersrente nicht bekommen kann. Aus der Vernehmung des Magistratsbeamten ging hervor, daß dieser die ersterwähnte Aussage der Wittwe Hesse richtig protokollirt, aber die Vernehmung der letzteren doch nicht so genau bewirkt hatte, wie dies bei der späteren gerichtlichen und eidlichen Vernehmung der Angeklagten geschehen war. Zur Beurtheilung des eigenartigen Falles kam hauptsächlich in Betracht, ob die Angeklagte das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit gehabt, ob sie sich des Schwerhaltes vollständig klar gewesen. Der Staatsanwalt war der Meinung, dies daraus folgern zu können, daß die Angeklagte bei ihrer eidlichen Vernehmung den wahren Sachverhalt angegeben, also vorher mit ihrer unwichtigen Angabe einen Betrug zu Gunsten der Wittwe B. versucht habe. Beantragt wurde eine Woche Gefängniß. Der Vertheidiger war der Ansicht, daß die Angeklagte freizusprechen werden müsse und zwar aus zwei Gründen. Es mangle ihr das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit, denn die Angeklagte sei offenbar des Sachverhaltes nicht klar gewesen. Der in fraglichem Scheine gebrauchte Ausdruck „in festem Arbeitsverhältniß“ stehe nicht in dem betr. Gesetze; es sei darin nur von dauernden und vorübergehenden Dienstleistungen die Rede. Auch vorübergehende Dienstleistungen könnten als Arbeitsverhältniß gelten, das ein Recht auf Altersrente gewähre; nur durch Beschluß des Bundesrathes seien darüber Bestimmungen zu treffen. Nun wisse man, daß selbst Juristen über die Auslegung des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes noch nicht im Klaren sich befänden, viel weniger könne ein richtiges Verständniß von alten Frauen verlangt werden; diese glaubten, sie bekämen Altersrente, wenn sie gearbeitet haben und 70 Jahre alt geworden sind. Auch die mit den Versicherungsangelegenheiten betrauten Beamten wüßten noch keinen genauen Bescheid, wie aus vorliegendem Falle hervorgehe, da in betr. Protokoll die Thatsache weggelassen sei, daß Frau H. damals in Dieskau wohnte; also sei das Protokoll mangelhaft und könne auch in anderen Punkten ungenau sein. Die Angeklagte selbst hätte für sich gar keinen Vortheil bei der Sache erlangen können, demnach fehle auch der Beweggrund zum angeblichen Betrugsversuch. Der als Verather aufgetretene Hausirer habe sicher nichts von der Sache verstanden, aber vielleicht geglaubt, selbige richtig machen zu können. Bei der eidlichen Vernehmung habe die Angeklagte richtige Angaben gemacht. Das Gericht erkannte auf Freisprechung, da die Angeklagte nicht für überführt zu erachten sei. Im übrigen schließt sich die Urtheilsbegründung den Ausführungen der Vertheidigung an.

Meteorologische Station zu Halle. (Ortszeit.)

	3. Jan. 9 U. ab.	4. Jan. 7 U. mrg.
Barometer Millimeter	766.3	765.3
Thermometer Celsius	— 9,7	— 15,6
Rel. Feuchtigkeit	94 %	89 %
Wind	NO 1	NO 1

Maximum der Temperatur am 3. Jan.: — 6.8° C.
Minimum „ „ „ 4. Jan.: — 15.6° C.
Niederschläge: 0.0 mm.

Bericht des Berliner Wetterbureaus vom 3. Jan.

Stationen	Baromm. mm	Windrichtung u. Windstärke (Skala 1—12)		Wetter	Temperatur C
Memel	776	ONO	3	halbbedeckt	—14
Swinemünde	775	O	2	wolkig	—7
Danzig	778	NNO	3	wolkenlos	—8
Borkum	779	ONO	3	bedeckt	—3
Hannover	776	still		wolkig	—10
Berlin	775	NNO	2	heiter	—8
Breslau	774	still		wolkenlos	—16
Thorn	771	NO	2	wolkenlos	—15
München	766	NO	7	heiter	—19
Wien	771	N	3	wolkenlos	—14
Prag	775	O	2	wolkenlos	—15
Triest	758	ONO	8	heiter	—5
Petersburg	—	—		—	—
Haparanda	775	SSW	2	wolkig	—13
Stockholm	782	WSW	2	bedeckt	—10
Kopenhagen	780	NO	6	wolkenlos	—5
Aberdeen	783	SSO	3	bedeckt	1
Cork	774	OSO	7	bedeckt	2
Paris	—	—		—	—

Standesamtliche Meldungen.

Standesamt Halle, 3. Jan.

Aufgeboten: Der Flaschenbierhändler Hartwig Max und Bertha Wegel (Schilerschof 5 und Gotha). Der Sattler Otto Krüger und Emilie Dietrich (Holzweißig und Kemberg).

Eheschließungen: Der Schiffseigner Friedrich Wellges und Elisabeth Lagler (Stadt Aisleben und Lafontainestr. 17). Der Eisendreher Ferdinand Tag und Lina Biesig (Gommergasse 4 und Gommergasse 14). Der Kellner Peter Keßler und Liberta Stauch (Trödel 3). Der Former Hermann Sachse und Marie Kops (Merseburgerstr. 32 und Völbergasse 1).

Geboren: Dem Polizei-Wachtmeister Wilhelm Kirchhoff eine T., Luise Johanna Erna (Schweichstr. 41). Dem Photograph Anton Lange ein S., Willy Anton Otto (Alte Promenade 1). Dem Dienstmann Friedrich Rehn ein S., Otto Friedrich (Gartz 47). Dem Maurer Gustav Müller ein S., Gustav Hermann Max (Liebenauerstr. 12). Dem Schlosser Emil Eberhardt eine T., Emilie Auguste Ida (Schweichstr. 14). Dem Handarb. Franz Hafchke eine T., Emma Minna Marie (Glauchaerstr. 31). Dem Buchbinder Julius Scholz eine T., Anna Marie Elise (Schützenstraße 9). Dem Feuerwehrmann Friedrich Hentze eine T., Anna Marie (Rathhausstr. 15). Dem Kellner Wilhelm Berendt eine T., Marie Anna (Grafenweg 4). Dem Kaufm. Hermann Zimmermann eine T., Margarethe Julda (Albrechtstr. 46). Dem Polizei-Bureau-Diäter Adolf Wöhl eine T., Bertha Marie Martha (Meckelstraße 14). Dem Schlosser Karl Klemann ein S., August Paul Karl Emil (Martinstr. 22). Dem Schuhmachermstr. Adam Bohn eine T., Martha Ida Hedwig (Schillerstr. 26). Dem Pfefferküchler Josef Bockisch ein S., Josef Paul (Lilienstr. 1). Dem Schuhmacher Robert Große ein S., Friedrich Karl (Bergstr. 4). Drei unehel S. Eine unehel. T.

Gestorben: Adelheid Roth, 70 J. (Moritzzwinger 4). Die Wittwe Wilhelmine Löfch geb. Klingner, 62 J. (Siechenanstalt). Der Major a. D. Dr. phil. Alexander von Duncker, 55 J. (Wilhelmstraße 6). Des Rektor a. D. Rudolf Dietlein Ehefrau Minna geb. Maallart, 65 J. (Liebenauerstr. 4). Des Handarb. Julius Emmerich T. Emma, 1 J. (Dreyhauptstr. 9).

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Kirche: Sonnabend, den 6. Januar, Fest der hl. drei Könige, morgens 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweite hl. Messe mit Homilie, 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Festandacht. — **St. Norbertkirche** in Giebichenstein: Sonnabend, den 6. Jan., Fest der hl. drei Könige, vorm. 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Festandacht.

Synagogen-Gemeinde: Freitag, den 5. Jan., abends 4¼ Uhr, Sonnabend vorm. 9 Uhr Gottesdienst. Wochentags abends 4¼ Uhr, morgens 7¼ Uhr.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Die Aktien-Zuckerfabrik Etgersleben ist durch Beschluß ihrer Hauptversammlung vom 30. Dez. aufgelöst worden. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen bis zum 15. Jan. anzumelden. Die Fabrik mit sämmtlichen Wirthschafts- und Wohngebäuden wird zum Verkauf gestellt.

— Neue Aktien-Gesellschaft. Die Inhaber der Handels-Gesellschaft Wilhelm Grillo in Oberhausen haben ihr Unternehmen (Zinkwalzwerk, Zinkhütte etc.) mit dem 1. Januar in eine Aktien-Gesellschaft der Firma Aktien-Gesellschaft für Zinkindustrie vormals Wilh. Grillo umgewandelt. Das Aktienkapital beträgt 2,000,00 M. Die Gründung hat den Zweck, eine Mobilisirung und leichtere Verlegung des Geschäftskapitals unter die einzelnen Betheiligten herbeizuführen.

Wien, 3. Jan. In unterrichteten Kreisen wird die Dividende der Aussig-Teplitzer Bahn trotz der Neuemission von 10,000 Aktien auf 70 Gulden geschätzt.

— Eisenbahn-Einnahmen. Königsberg i. Pr., 3. Jan. Die Betriebseinnahmen der Ostpreussischen Südbahn im Dezember betrugen nach vorläufiger Feststellung 371,957 M., gegen Dez. 1892 mehr 33,369 M., im ganzen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1893 4,003,792 M., gegen das Vorjahr mehr 4,7519 M., gegen endgiltig 3,799,965 M. im Vorjahre, mithin mehr 204,129 M. — Wien, 3. Jan. Die Roh-Einnahmen der Orientbahnen betrugen in der 49. Woche (vom 3. bis 10. Dez. 1893) 236,891.05 Frcs., Abnahme gegen das Vorjahr 42,359.77 Frcs. Seit Beginn des Betriebsjahres (vom 1. Jan. bis 10. Dez.) betrugen die Roh-Einnahmen 11,862,150.42 Frcs., Abnahme gegen das Vorjahr 467,397.38 Frcs.

Buenos Ayres, 2. Jan. [Telegr.] Goldagio 228.60.
Rio de Janeiro, 2. Jan. [Telegr.] Wechsel auf London 19⅛.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18940104058/fragment/page=0001

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amts-gericht	Eröffn.-Term.	Anm.-Frist	1. Gl.-Vers.	Prüf.-Term.
C. Weiss, Kfm., i. Fa. S. G. Panser	Breslau	Breslau	27.12.	15.2.	26.1.	7.3.
Herm. Cohn, Kfm.	Bromberg	Bromberg	29.12.	19.2.	29.1.	26.2.
H. E. Cremer, Kfm.	Dresden	Dresden	29.12.	23.1.	2.2.	2.2.
G. Zöllner, Cigarrenhdlr.	Halle S.	Halle S.	29.12.	1.2.	22.1.	14.2.
A. Rademacher, Kfm. H. R. Garten, Kfm., i. Fa. Garten & Brückner	Kyritz	Kyritz	29.12.	19.2.	26.1.	9.3.
Adolf Lebek, Kfm.	Reudnitz	Leipzig	30.12.	5.2.	18.1.	15.2.
P. Gerlach, Kfm. (Nachl.)	Lublinitz	Lublinitz	29.12.	29.1.	16.1.	13.2.
Laurenz Groll, Kfm.	Mewe	Mewe	28.12.	23.1.	26.1.	26.1.
W. D. Behr, Kfm.	Münster	Münster	28.12.	1.3.	3.2.	8.3.
	Uetersen	Uetersen	30.12.	5.2.	13.1.	17.2.

Zucker.

Magdeburg, 4. Jan. [Orig.-Telegr.] Kornzucker excl., von 92proz. Rendement, alte —,—, neue 13,70. Kornzucker excl., 88proz. Rendement, alte —,—, neue 13,05. Nachprodukte excl., 75proz. Rendement 10,50. Ruhig. Brodraffinade I. 26,25. Brodraffinade II. 26,00. Gem. Raffinade mit Fass 26,50. Gem. Melis I. mit Fass 24,50. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. Januar 12,52½ bz. u. Br., pr. Februar 12,57½ bz. u. Br., pr. März 12,60 bz., 12,62½ Br., pr. April 12,65 bz., 12,67½ Br. Matt.

Hamburg, 4. Jan. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Jan. 12,57½, per März 12,6, per Mai 12,75, per Sept. 12,77½. Ruhig.

Hülsenfrüchte.

* **Berlin**, 3. Jan. (Amtlich.) Mais per 1000 kg. Loco matt. Termine geschäftl. Gekündigt 250 Ztr. Kündigungspreis 110,5 M. Loco 113—120 M. nach Qual., per diesen Monat 111 M., per Febr. —, per Mai 107 M.

Erbsen per 1000 kg. Kochwaare 106—105 M. n. Q. bez., Futterwaare 140—102 M. n. Qual. Victoria-Erbsen 215—235 M.

* **London**, 3. Jan. Mais unverändert.

Baumwolle. Wolle.

* **Bremen**, 3. Jan. Wolle 77 Ballen Umsatz.

* **Bremen**, 3. Jan. Baumwolle. Ruhig. Upland middl., loco 40¼ Pfg., Upland, Basis middl., nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung, per Jan. 40 Pfg., per Febr. 40¼ Pfg., per März 40½ Pfg., per April 40¾ Pfg., per Mai 41 Pfg., per Juni 41¼ Pfg.

* **Liverpool**, 3. Jan. Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle. Umsatz 12,000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Fester.

American good ordinary 4⅛, do. low middling 4⅜, do. middling 4⅝. Middl. amerikan. Lieferungen: Jan.-Febr. 4⅛ Käuferpreis, Febr.-März 4⅛, do., März-April 4¼ Verkäuferpreis, April-Mai 4⅛ Käuferpr., Mai-Juni 4⅜ do., Juni-Juli 4⅜ do., Juli-Aug. 4⅜ Käuferpreis d.

* **Liverpool**, 3. Jan. Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 12,000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Fester.

American good ordinary 4⅛, do. low middling 4⅜, do. middling 4⅝. Middl. amerikan. Lieferungen: Jan.-Febr. 4⅛ Käuferpreis, Febr.-März 4⅛, do., März-April 4¼ Verkäuferpreis, April-Mai 4⅛ Käuferpr., Mai-Juni 4⅜ do., Juni-Juli 4⅜ do., Juli-Aug. 4⅜ Käuferpreis, Aug.-Sept. 4¾ d. do.

* **Amsterdam**, 3. Jan. Banca zinn 46¼.

* **London**, 3. Jan. Chili-Kupfer 42⅝, per 3 Monat 43⅛.

* **Glasgow**, 3. Jan. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 3354 Tons gegen 5864 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

* **Glasgow**, 3. Jan. (Schlussber.) Roheisen. Mixed numbers waranta 43 sh. 5½ d.

* **New York**, 2. Jan. Zinn Straits 20,50 Doll. Eisen Nr. 1 Coltness 21,55 Doll.

Produktenbörse zu New York,

am 3. Jan. (Telegr.)

Rother Winterweizen loco 67¾. Rother Weizen pr. Jan 65½, per Febr. 67½, per März 68½, per Mai 70½. Kaffee Rio Nr. 7 18½, do. per Febr. 16,72, per April 16,32. Zucker (Fair refining Muscovados) 2½. Mais (New) pr. Jan. 41½, pr. Febr. 42½, per Mai 44½. Mehl (Spring clears) 2,20. Getreidefracht nach Liverpool 3. Schmalz loco 8,20, do. (Kohe & Brothers) 8,55. Raff. Petroleum Standard white in New York 5,15, do. Standard white in Philadelphia 5,10 Gd. Rohes Petroleum in New York 6,00, do. Pipeline Certificates, pr. Jan. 80 träge. Baumwolle in New York 8, do. in New Orleans 7¾. Kupfer 10,25.

Weizen schwächte sich nach Eröffnung etwas ab auf unerwartet ungünstige Kabelberichte, später erholt auf Deckungen der Baissiers, bedeutende Exporte und Berichte über Ernteschaden ausserhalb. Schluss stetig.

Mais infolge reichlicher Ankünfte anfangs abgeschwächt, erholte sich später auf Deckungen. Schluss stetig.

Produktenbörse zu Chicago,

am 3. Jan. (Telegr.)

Weizen per Jan. 60¾, per Mai 65¾. Mais per Jan. 34⅞. Speck short clear nomin. Pork per Dez. 12,52.

Schiffsnachrichten.

Dampfer der Hamb.-Am. P.-A.-Gesellschaft.

„Russia", von Hamburg, am 2. d. in New York eingetroffen, „Rhaetia", von New York, am 2. d. Lizard passirt, „Albingia", von St. Thomas nach Hamburg zurückkehrend, am 1. d. in Havre angekommen.

Berliner Börse vom 4. Januar.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Börse war heute unmittelbar nach Feststellung der ersten offiziellen Kurse sehr fest. Die Aufwärtsbewegung ging hauptsächlich von den lokalen Werthen aus, in welchen besonders heimische Banken auf grösseres Deckungsbedürfniss sehr fest lagen. Ebenso waren Kohlenaktien sehr fest in Erwartung des heutigen Berichtes über die in Essen stattgehabte Versammlung des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats. Auch Eisenaktien verfolgten anfangs die Tendenz nach oben auf Berichte vom rheinisch-westfälischen Eisenmarkte, welche besagen, dass man von der Bildung des neuen Walzwerkverbandes eine bessere Gestaltung der Preise erwartet. Im weiteren Verlaufe haben Realisirungen in Dortmunder und Bochumern gedrückt. In Eisenbahnen Mainzer höher auf Schliessung der Schiffahrt; auch Lübecker besser; schweizerische, österreichische Exportbahnen und Warschau-Wiener höher. In Fonds heimische dreiprozentige besser, österreichische Anlagen höher, italienische ruhig, Mexikaner still. Schiffahrtsaktien unverändert. Türkenloose still. In zweiter Börsenstunde ruhig bei mässigen Abschwächungen.

Von der Getreidebörse. Der sehr streng gewordene Frost und die besseren Depeschen aus Nordamerika haben nun doch entschieden befestigenden Einfluss ausgeübt. Obschon die Kauflust nur ganz mässig gewesen ist, haben die Preise für Weizen merklich angezogen, mehr noch hat Roggen im Werthe gewonnen und auch Hafer ist besser bezahlt worden. Rüböl zeigte bei kleinem Geschäft beschleidenen Fortschritt. Auch Spiritus ist höher zu verwerthen gewesen, wurde freilich nicht viel mehr umgesetzt.

Weizen: Jan. 144,00, April —,—, Mai 150,25, besser.
Roggen: Jan. 127,00, April 131,50, Mai 132,00, höher.
Hafer: Jan. —,—, April 142,25, Mai 140,50, fester.
Rüböl: Jan. 46,50, April-Mai 46,90, fester.
Spiritus: (70er Waare) loco 32,10, Jan. 36,10, Mai 37,60, besser.

Kursnotirungen vom 4. Jan. 2½ Uhr nachm.

Geldsort., Banknot. u. Coup.

Sovereigns	20,33bz
20 Francs-Stücke	— —
Gold-Dollars	4,18⅝bz
Imperials	— —
Belgische Noten	— —
Englische Banknoten	20,314
Französische Noten	81,10bz
Holländische	69,20B
Italienische	— —
Oesterreichische	164,30bz
Russische	217,45bz
Schweizer	80,70bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	4	107,25bz
do. do.	3½	105,75bz
do. do.	3	86,30bz
Preuss. Consol. Anleihe	4	107,40bz
do. do.	3½	101,10bz
do. do.	3	86,40bz
Staats-Anleihe 1868	4	102,00bz
Staats-Schuld-Scheine	3½	100,00bz
Barmer Stadt-Anleihe	3½	— —
Berliner Stadt-Obl.	3½	98,30bz
do. do. 1892	3½	98,30bz
Berlische Stadt-Obl.	3½	— —
Magdeburger St.-Anl.	3½	97,50bz
do. do. neue	4	— —
Westpr. Prov.-Anl.	3½	96,25bz
Landsch. Central	4	102,00bz
do. do.	3½	88,00bz
do. do.	3	85,90bz
Ostpreussische	3½	96,50bz
Posensche	4	101,90bz
Sächsische	4	102,50bz
Westpr. ritterschl. I. II. B.	3½	97,25bz
Pommersche	4	102,80bz
Posensche	4	103,00bz
Preussische	4	103,40bz
Schlesische	4	103,90bz
Bremer Anl., 85, 87 u. 88	3½	97,00bz
Hamb. Staats-Rente	3½	98,00bz
do. Staats-Anl. 1896	3	84,80bz
Sächs. Staats-Anl. 1869	3½	— —
do. Staats-Rente	3	86,90bz

Ausländische Fonds.

Argent. Gold-Anl. 5	—	43,50bz
do. innere do. 4½	—	41,60bz
Buker. Stadt-Anl. 1884	5	95,00bz
do. do. 1886	5	94,75bz
Buen.-Aires Gd. A. 5000	—	81,60bz
Chilen. Gold-Anl. 1889	4	— —
Chinesische Anleihe	5	103,75bz
Egyptische priv. Anl.	3	— —
do. do.	4	— —
Griech. Anl. 1881—84	5	28,75bz
do. kons. Goldrente	4	74,25bz
do. Monopol-Anl.	4	83,50bz
do. Gold-Anl. v. 1890	5	27,20bz
Italienische Rente	5	76,00bz
Lissb. St.-Anl. 86, I. u. II.	4	50,25bz
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	65,50bz
do. do. (1893)	5	64,50bz
do. Staats-Eisenb.-Obl.	5	51,75bz
Norweg. Staats-Anl. 88	3	— —
Oesterr. Gold-Rente	4	97,40bz
do. Papier-Rente	4½	95,00bz
do. Silber-Rente	4½	94,80bz
Port. Staats-Anl. 86—89	3	26,90bz
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	76,00bz
Rumän. fund.	5	102,50bz
do. amort.	5	86,00bz
do. do. 1891	4	82,25bz
Russ. kon. Anl. 1880/85er	4	99,60bz
do. Gold-Rente 1883	5	— —
do. do. 1884	5	109,20bz
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	— —
do do. 1894	4	100,25bz
Russ. Orient-Anleihe II.	5	68,75bz
do. do. III.	5	69,40bz
do. Nicolai-Oblig.	4	99,50bz
do. Boden-Kredit	5	— —
do. do. gar.	4½	103,60bz
do. Centr.-B.-Pf. B.	5	92,50bz
Schwed. St.-Anl. 1888	3½	97,00bz
do. do. 1890	3½	96,40bz
do. Hyp.-Pfdbr. 1879	4½	102,90bz
do. do. 1878	4	101,50bz
Serbische Gold-Pfdbr.	5	— —
do. do. Rente 1884	5	63,50bz
do. do. 1885	5	63,50bz
Ungar. Gold-Rente 1000	4	98,90bz
do. do. 500	4	98,30bz
do. do. 100	4	98,50bz
do. E.-G.-A. 89. 1000	4½	103,40bz
do. do. 100	4½	103,40bz
do. Gold-Invest.-Anl.	5	— —

Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	3½	59,60bz
Altenburg-Zeitz	10½	— —
Dortmund-Gronau-E	4½	111,75bz
Ludwigsh.-Bexbach	9½	221,25bz
Lübeck-Büchen	6½	138,00bz
Mainz-Ludwigshafen	4½	113,10bz
Marienburg-Mlawka	1½	75,25bz
Ostpreussische Südbahn	1	75,10bz
Saalbahn	0	24,75bz
Weimar-Gera	0	14,00bz
Werrabahn	1,96	52,60bz

Ausländ. Eisenb.-Stamm u. Stamm-Prior.-Aktien.

Aussig-Teplitz	29	638,00bz
Böhmische Nordbahn	5½	149,70bz
do. Westbahn	7½	160,00bz
Dux-Bodenb. St.-A.	12	241,50bz
Galiz. (Karl-Ludw.-B.)	4½	104,60bz
Graz-Köflach	7	— —
Kaschau-Oderberg	4	— —
Kronpr. R. St. Sch.	4½	— —
Lemberg-Czernowitz	6½	— —
Oesterr. Nordwestb.	5	104,75bz
do. B. Elbethalb.	5½	— —
Südösterreich. (Lomb.)	4/5	48,50bz
Ivangor-Dombrowo	5	110,00B
Kursk-Kiew	14	— —
Russ. Südwestb.	5,45	77,90bz
Warschau-Terespol	5	110,25bz
Warschau-Wien	17½	224,10bz
Canada-Pacific	5	70,50bz
Gotthardbahn	6	156,00bz
Ital. Mittelmeerbahn	5	82,75bz
Lüttich-Limburg	0,6	31,00G
Luxemb. Pr. Hen.	2,8	59,40bz
Schweizer Centralbahn	4,46	120,60bz
do. Nordostbahn	5	108,80bz
do. Unionbahn	2	82,40bz

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. B. I. Elbert.	7	126,10bz
Berliner Handels-Ges.	5	134,50bz
do. Bank	6	98,25G
Bösen-Handels-Verein	6½	126,10G
Bremer Bank Markert.	4½	97,60G
Breslauer Disk.-Bank	5	96,50B
do. Wechsl.-Bank	4½	94,75G
Darmstädter	5½	134,75bz
Dessauer Landesbank	7	136,00G
Deutsche Bank	8	159,90bz
do. Effekt.-B. (Italn)	5	127,50G
do. Genossenschaftsb.	4½	112,00G
do. Hypothekenbank	7	119,25G
Diskonto-Kommandit	6	182,50bz
Dresdener Bank	6	137,90bz
do. Bank-Ver.	6½	105,50G
Gothner Zettelbank	5	112,00G
do. Grund-Kredith.	3½	85,80G
do. do. junge	3½	82,10bz
Leipziger Kreditanstalt	8½	175,90bz
Maklerbank	5	— —
Meininger Hypothenb.	6	110,50G
Mitteldeutsche Kreditb.	4½	97,00bz
Nationalb. f. Deutschl.	5	111,25bz
Nordd. Bank-Aktien	4½	125,50bz
Oesterreich. Kredit mit	9,36	— —
Petersburger Diskontob.	6	— —
do. Internationalb.	10	— —
Preuss. Boden-Kredit	7	127,00B
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	157,50G
do. Hyp.-A. (Spielh.)	6½	123,00G
do. do. (Hübner)	6	103,00G
do do. volle	6	107,40G
Realkredit-Bank	5	95,00G
Reichsbank	6,88	153,40bz
Rhein. Hypothekenb.	5	— —
Sächsische Bank	4½	114,50G
Schaaffhaus. Bank-Ver.	5	114,75bz
Schlesischer Bank-Ver.	5½	110,90G

Industrie- u. Bergwerks Aktien.

Allgem. Elektr. (Edison)	8½	138,60G
Augio-Kont. Guano	11½	151,50G
Anhalter Kohlen	4½	83,90bz
do. Maschinen	—	58,00G
Aplerbeck	7	119,00bz
Arenberger Bergwerk	10	204,50bz
Berl.-Anh. Maschinen	—	121,10G
Berliner Buckbrauerei	0	55,00bz
do. Böhm. Brauh.	12	224,25bz
do. Brauerei Königst.	4	108,50G
do. do. Patzenhofer	16	275,25G
do. do. Schultheiss	3	230,10G
do. do. Union Gravenst	3	96,75G
do Elektricit. W.	—	158,25bz
Bismarckhütte	8	152,25bz
Bochumer Gusstahl	—	125,90B
Bonifacius Bergwerk	6	90,25G
Bresl. Eisenb.-W. „Linke	10	142,60G
Breslauer Oelwerke	—	— —
Chemnitz. Masch. Zimm.	—	101,10G
Concordia Bergwerk	5½	84,25G
Crüllwitzer Papier	10	139,00G
Dannenbaum	—	97,25G
Donnersmarckhütte	0	92,50G
Dortmund. Brgb. St.-Pr.	—	30,00G
do. Union St.-Pr.	1	57,90bz
Egestorff-Salzwerke	8	— —
Eilenburger Kattun	0	59,15G
Eisenh. Thale St.-Pr.	—	68,10G
Eschweil. Bergwerk	—	84,00G
Freund Masch. conv.	—	220,50G
Geisenkirchen Bergw.	9	152,70bz
Glauziger Zuckerfabr.	22,3	107,10G
Greppiner Werke	4	59,50G
Grosse Berl. Pferdeb.	12½	234,00G
Gruson	—	— —
Hallesche Maschinen	35	263,00bz
Hamburger Packetfahrt	0	104,60bz
Harkort St.-Pr. konv.	—	73,40bz
do. Brückenb. konv.	—	74,10bz
do. St.-Pr.	—	143,00bz
Harpener Bergbau	—	141,50bz
Hartmann, Sächs. M.-F.	6	136,10G
Heinrichshall	10	123,00G
Hibernia & Shamrock	5½	143,00G
Hildebrand Schiffsw.	2	164,50bz
Hörder-Hütten konv.	0	8,00G
do. Stammprior.	0	28,50bz
Kaliwerke Aschersleben	10	137,00bz
Kette Dampfschiffahrt	1	57,50G
Körbisdorfer Zuckerfab.	2½	100,00G

Schluss-Kurse. 3 Uhr nachmittags.

Tendenz: schwach.

Kredit	219,75	Buschtiehrader	226,50
Franzosen	129,10	Dux-Bodenbach	— —
Lombarden	48,40	Gotthardbahn	156,25
Diskonto-Kommandit	182,50	Dortmunder Union	57,25
Deutsche Bank	159,25	Laurahütte	115,50
Darmstädter Bank	135,50	Bochumer Guss	125,50
Handels-Gesellschaft	135,75	Harpener	142,10
Dresdener Bank	138,25	Gelsenkirchen	152,50
Nationalbank f. Deutschland	111,25	Hibernia	723,75
Marienburg-Mlawka	74,75	Trust	130,60
Ostpreussische Südbahn	75,00	Norddeutscher Lloyd	115,90
Warschau-Wien	224,75	Russische Noten	217,25
Lauchhammer konv.	92,00G		
Laurahütte	115,50bz		
Leipz. Brauerei Riebeck	175,75G		
Leopoldshall chem. Fb.	74,00bzG		
Luise Tiefbau konv.	61,90G		
do. St.-Pr.	100,0 bzG		
Magdeburger Bergwerk	20	— —	
do. Pferdebahn	6	139,00G	
Marienhütteb. Kotzenau	—	46,25G	
Massen Bergwerk	0	44,00G	
Menden & Schwerte kv.	—	41,50G	
do. St.-Pr.	—	51,10G	
Norddeutscher Lloyd	8½	— —	
Oberschl. Eisenb.-Bed.	1½	57,75G	
do. Eisen-Industr.	4½	99,75G	
Phönix B.-Akt. Lit. A.	—	135,50bz	
do. abgest.	—	120,00bzG	
Pluto, Bergwerk	6	128,00G	
do. do. konv.	1½	135,0 G	
Pomm. Masch. konv.	3½	66,00G	
Riebeck Montanwerke	11	161,00bzG	
Rositzer Kohlen	—	— —	
do. Zuckerfabrik	9	70,75G	
Sächs.-Thür. Braunk.	3	— —	
do. St.-Pr.	7	— —	
Saline Salzungen	6½	102,00B	
Schäffer & Walcker	5	89,00B	
Schlesische Cement	8½	139,25bzG	
do. Zinkhütten	15	79,10bzG	
Schwartzkopff	15	224,00bzG	
Stadtberger Hütte	—	107,75G	
Stassfurt, Chem. Fabr.	—	152,00bzG	
Stettiner Cem. Bredow	2	92,50G	
Stollberger Zink-Akt.	—	137,00bz	
do. do. St.-Pr.	6	102,00bz	
Sudenburg, Maschinen	14	76,25G	
Thüringer Salinen	5½	84,90B	
Trust Aktien	—	— —	
Westeregeln Alkali	0	129,25G	
Westf. Drahtindustrie	—	104,50G	
do. Union St.-Pr.	—	146,00G	
Wittener Guss	—	114,00bzG	
Wurm-Revier	—	97,25G	
Zeitzer Maschinen	20	89,00bzG	

Wechsel.

Amsterd.-Rott.	100 Fl.	8 T.	169,00bz
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,90bz
Kopenhagen	100 Kr.	10 T.	112,15bz
London	1 Lstrl.	8 T.	20,37bz
Paris	100 Fr.	8 T.	80,35bz
Wien	100 Fl.	8 T.	164,50bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,90bz
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	71,65bz
Petersburg	100 S. R.	3 W.	215,90bz

Bank-Diskonto.

Amsterd. 5. Berlin 5 (Lomb. 5½ bzw. 6). Brüssel 3. London 3. Paris 2½. Petersburg u. Warschau 4½. Wien 4. Italien. Plätze 5. Schweiz 3. Skandinavische Plätze 5. Kopenhagen 4. Madrid 5. Lissabon 4. Privat-Diskont 3.

Umrechnungs-Sätze.

1 Francs . 0,80 M. | 1 M. Banco 1,50 M.
1 Lira . . 0,80 M. | 1 Krone . 1,126 M.
1 Lei . . . 0,80 M. | 1 Rubel . 3,20 M.
1 Peseta . 0,80 M. | 1 Peso . . 4,00 M.
1 Gld. ö. W. 2,00 M. | 1 Dollar . 4,20 M.
1 Gld. südd. W. 1,70 M. | 1 Lstrl. . 20,00 M.
1 G. holl. W. 1,70 M.

(Weitere Kursnotirungen befinden sich im nächsten Morgenblatt.)

Letzte Telegramme.

Rom, 3. Jan. Den Abendblättern zufolge theilte Crispi in dem heute nachmittag abgehaltenen Ministerrathe die vom General Morra eingelaufenen Nachrichten mit. Letzterer habe gemeldet, daß die Ordnung in Sicilien fast überall wiederhergestellt sei, es würde jedoch im Hinblick auf die große Anzahl der Punkte, die von der Bewegung ergriffen seien, eine Truppenverstärkung nöthig sein, um Blutvergießen zu vermeiden. Weitere dem Ministerium zugegangene Meldungen besagen, daß die Fasci bewaffnet sind und über mehrere tausend Gewehre verfügen. Die Entwaffnung wird sofort mit allen zu Gebote stehenden anderen Mitteln versucht werden, bevor man zur Gewalt schreitet. — Nach Depeschen aus Palermo wurden bei dem Aufruhr in Pietraperzia am 1. d. M. acht Menteror getödtet, sowie ein Kind, und 15, sämmtlich Landleute, verwundet, von den Soldaten ist einer schwer verwundet und elf leicht verletzt. Der Anblick der Ortschaft ist ein überaus trauriger. Die Straßen sind völlig verlassen, zahlreiche Patrouillen haben alle Ausgänge besetzt. Bei der Feuersbrunst in Salemi am 1. d. M. wurde das Klubhaus der „Buoni Amici," die Bureaus des Notars Baviera, die Volksbank und andere Gebäude zerstört. Die Flammen sind 15 Kilometer weit sichtbar. In Mazzora sind die Magazine geschlossen; der Anblick ist trostlos; es herrscht große Bewegung. In Gibellina unruhigten 34 Soldaten das Bürgermeisteramt, um die Inbrandsteckung desselben zu verhindern. Der Prätor Casapinta aus Palermo begab sich auf die Straße, um Ruhe zu stiften, wurde aber von bewaffneten Menteroern getödtet, worauf die Truppen Feuer gaben. Um ein weiteres Blutvergießen zu verhindern, verließ das Militär den Platz. Wie es heißt, sind fünf Menteror getödtet und fünf verwundet.

Rom, 3. Jan. Verschiedene Journale eröffnen eine Subskription zu Gunsten der Hinterbliebenen der Opfer von Aigues-Mortes. Man befürchtet für heute abend eine Kundgebung gegen den Wahrspruch von Angoulême. Die Behörde hat energische Vorsichtsmaßregeln getroffen.

Paris, 3. Jan. Das Zuchtpolizeigericht verurtheilte die Wittwe Millescamps zu 5 Jahren Gefängniß, 10 Jahren Aufenthaltsverbot und 1000 Francs Geldstrafe wegen Spionage. Dieselbe hatte Pläne, die von einem im Dienste der französischen Regierung stehenden Spion in ihrem Hause verloren wurden, nicht an die französische Regierung, sondern an dritte Personen übergeben.

Paris, 3. Jan. Der „Figaro" bestätigt die anderweitig gebrachte Meldung, daß der König von Serbien nach Ostern eine Reise nach Frankreich antreten werde. — Bei der gestern abgehaltenen Versammlung der Arbeiterpartei wurde ein Antrag zu Gunsten einer einzigen Vereinigung der Arbeitergruppen angenommen.

Paris, 3. Jan. Nach hier vorliegenden Nachrichten aus Rio Grande marschiren die Aufständischen nach Santa Anna, das von den Regierungstruppen verlassen worden ist.

Saragossa, 3. Jan. Der Anarchist Salvador gestand wiederholt ein, daß er das Attentat im Teatro Liceo allein ausgeführt habe und fügte hinzu, er werde Enthüllungen machen.

Washington, 3. Jan. Der Kongreß nahm heute nach den Weihnachtsferien seine Sitzungen wieder auf. In der Repräsentantenkammer wurde die Berathung des Zolltarifes vertagt, da das Haus beschlußunfähig war. — Nach Meldungen aus Pernambuco haben die Kommandanten der fremden Kriegsschiffe dem Admiral de Gama erklärt, sie würden einer neuen Beschießung der Stadt Rio entgegentreten, so lange die Handelsschiffe keinen Ankerplatz zum Einnehmen und Löschen der Ladung hätten oder Gefahr für dieselben bestände.

Photographie Müller & Pilgram.
Specialität: Vergrösserungen.

Pfarrer Kneipp's Vorschriften
werden bei der patentirten Herstellung von Kathreiner's Kneipp Malzkaffee streng befolgt. Dieses Fabrikat vereinigt die vortrefflichen, der Gesundheit zuträglichen Eigenschaften des Malzes mit einem ausgezeichneten Geschmack und kaffeeartigen Aroma.

Butter feinster Qualität, täglich frisch, [s
feinste Tafelbutter, ausgezeichnete Kochbutter.
F. H. Krause, Gr. Ulrichstraße 24.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18940104058/fragment/page=0002